



kriegerischen Ackerbürgern Roms, daß sie bis zu einem gewissen Grade Schiffbauer und Seeleute werden müßten, und Gelehrte brach erst dann von Säckspanien auf, als seine Mannen beides geworden waren. Mitte der Vandalenkönig, der Karthago zur Hauptstadt seines Reiches machte, sich nicht mit der Plünderung Roms begnügte, sondern statt dessen versucht, Italien seiner Herrschaft einzuverleihen, so wäre ein germanisches Mittelmeer-Reich vielleicht dem römischen gefolgt.

Die aus der Wüste stammenden arabischen Beduinen aber vermochten das Mittelmeer nicht restlos zu beherrschen, weil sie zunächst keine Rollervölker waren. Freilich wurden auch sie mit der Zeit Seefahrer, ja gefährliche Seeräuber. Aber als sie es wurden, war es zu spät, vor allem, da der Schwung wie die staunenswerte Kraft der ersten Eroberungs-epoche bereits erlahmt war.

Wenn es nicht zu einem arabischen Mittelmeerreich kam, noch später zu einem türkischen, so spielt allerdings noch ein anderer wesentlicher Faktor mit. Der mediterrane Raum läßt sich in seiner Gesamtheit wohl vom europäischen Ufer aus erobern, niemals jedoch vom afrikanischen. Afrika als solches hat ja überhaupt nie aus sich heraus die Kraft zu einer über seine Grenzen hinausreichenden Eroberung und imperialen Politik besessen. Darüber hinaus ist Nordafrika ein verhältnismäßig schmaler mediterraner Streifen, den die Sahara von allem Hinterland abstellt. Hinter dem europäischen Küstenländer aber steht der nachrückende Druck einer an Masse und Mitteln reichen Bevölkerung wie der eines Gewalthaufens in mittelalterlicher Schlacht.

So vermochte die Südküste des Mittelmeeres immer nur als Sprungbrett für einen außereuropäischen Angriff zu dienen. Diese außereuropäische stammte aber ausschließlich aus Asien. Nicht einer von ihnen kam aus Ziel, nicht die Araber, nicht die Türken, noch vor ihnen Perser oder Assyrer, die sich nachweilend Nordafrika bemächtigt. So wird es auch dem neuen Rivalen aus der Herrschaft über das Mittelmeer Raum ergeben, der diesmal vom Atlantik herkommt. Ja, seine Chancen sind noch geringer, da seine Annarschwärme länger und gefährlicher sind.

Wir Deutschen haben es nicht nötig, uns Illusionen zu machen. Wir sind Manns genug, auch einen Rückschlag hinzunehmen, ohne den noch niemals ein großer entscheidender Krieg geführt wurde. So können wir auch den kriegsamerikanischen Angriff auf Afrika ruhig ertragen. So lange deutsche und italienische Truppen beiderseits der Straße von Sialen stehen, kann von einer britischen Seeherrschaft im Mittelmeer keine Rede sein.

**Kesselschlacht bei Toropez abgeschlossen**

(Fortsetzung von Seite 1) hieft. Rein noch so furchter Panzerkoll, kein noch so mächtiger Infanterie-Angriff und kein wütendes Trommelfeuere konnte ihn antreiben. Dann ließen aber der Innenlinie des Kessels Infanterie und Panzer-Divisionen von sich herüber auf den Rücken brachen sie den feindlichen Widerstand in Wäldern und Dörfern, verengten den Kessel und spalteten ihn schließlich in mehrere Zellkammern auf. Gleichzeitige verheerende Luftangriffe und Artillerie die schweren Waffen des Feindes.

Im Laufe des 16. Dezember vollendete sich dann das Schicksal des eingeschlossenen Sowjet-Korps. Unmögliche Mühsale zu vermeiden, wurde die Entwertung des Gefechts erst nach gründlicher Vorbereitung durch die schweren Waffen und durch vernichtende Luftangriffe, die von klaren wolkenlosen Wetter begünstigt waren, vorgenommen. Rund 30 000 Tote oder Gefangene, 880 Panzer und Geschütze, Tausende von Panzerabwehrwaffen aller Art und über tausend Selbstfahrende Bergebrücken die Verluste des Feindes in dieser Kesselschlacht.

**DER Silberne Reiter**  
ROMAN VON HANS GUSTL KERNMAYR

44. Fortsetzung  
„Ja — und, anläßlich Frau —?“  
Frene von Weinbergers schloß auf die unbestimmte Frage. Sie wendet sich ab und braucht wieder des Tolstojens. Mit erstickter Stimme fragte sie nur noch: „Aber das meinte ich Sie ja selbst, Herr Kommissar. Mein Mann fürzte so furchtbar ab...“

„Aber — meine liebe kleine Frau von Weinberg — nun haben Sie alles so schön klar und verständlich erzählt. Wirklich so anstandslos schiederten Sie alles, aber nun brechen Sie ab? Nun machen Sie nun Schluss noch die Spielverweigerung? Sie wissen doch ganz genau, was die Sache mit dem Gift bestrahlt hat! Ja, nun mal raus mit der Sprache!“

Aber die junge Frau hörte nichts mehr. Wipplinger ist gerade noch auf redeten 9 in aufzulegen, um die Schmachtdiät aufzunehmen. Mit einem Witz sieht der Kommissar, daß es keine Verteilung ist, kein manchmal so beliebter Trick des schwachen Gedächtnisses. Frau von Weinbergers hat die Erinnerung an die lächerlichen Dünne schwer erschüttert. Man darf sie wirklich auf einen Couch. Kreisbeleidigt ist ihr Gesicht.

„Betreuen Sie sie, auf bis ich wiederkomme, Herr Wipplinger.“  
„Wie konnten Sie sie auch so überfallen, Herr Doktor! Wie konnten Sie ihr bloß hauen, raus mit der Sprache, und sie mitige ganz genau, wer die Sache mit dem Gift gemacht hat.“

„Neben Sie nicht so'n Zeug aufkommen. Wipplinger, ich habe mir meine Worte genau überlegt. Frau von Weinbergers weiß

**Negrin sammelt Koffspanier in Nordafrika**  
Im Einverständnis mit Moskau und den USA gegen Spanisch-Marokko

Dr. v. L. Rom, 17. Dez. Der ehemalige zentralafrikanische „Präsident“ Negrin entfaltet in Französisch-Nordafrika eine rege Geschäftigkeit. Man betradet sie in Rom als direkt gegen Spanien gerichtet und als politische Spitze, die einer Hilfe mit der Erlösung des kubanischen Präsidenten Batista über die angebliche Notwendigkeit der Besetzung Spaniens steht. Verschiedene Informationen lassen erkennen, daß Negrin sich nach seinem Eintritte in Fran sofort mit der „Sammlung und Organisierung der Koffspanier in Nordafrika befaßt hat.“

„Giornale d'Italia“ hat hinzu, daß diese Tätigkeit Negrins mit Moskau vereinbart

sein müsse, die Art, wie Negrin von den Nordamerikanern empfangen wurde, zeigt nach diesem Urteil deutlich die Rolle, die Negrin von den USA in Nordafrika einengen werden sei. Presseberichte belagern, daß Negrin gleich bei seiner Ankunft von den nordamerikanischen Befehlshabern empfangen wurde und sogar eine Audienz bei General Eisenhower hatte. Auch wurde in Fran sofort eine Villa zur Verfügung gestellt, wo er ständlich Verhandlungen aufnahm. Es scheint nun, daß Negrin mit den nordafrikanischen und kommunikativen Kreisen in Nordafrika zunächst Agitation in Spanisch-Marokko treiben will.

**Systematische Abgemeldungen über Frankreich**

Englische, amerikanische und bolschewistische Agitation im trauten Verein

18. Wiesn, 17. Dez. Das französische Informationsministerium gab über den Kundstuf eine Reihe von Abgemeldungen der englischen, amerikanischen und Moskauener Agitation bekannt, wobei erklärt wurde, daß diese Hege die Aufregung der Bevölkerung zum Nord bezwecke, ihre Wirkung jedoch vollständig verfehle.

In der Sendung wurden folgende völlig frei erfundene Meldungen bekanntgegeben:  
1. Eine nordamerikanische Meldung, in der es heißt, die Eisenbahnlinien Paris-Marseille und Paris-Strasbourg seien mit Dynamit gesprengt worden.  
2. Eine Laß-Meldung, die von blutigen Ausschreitungen in Algion spricht und von patriotisch gestimmten Franzosen, die die Behörden in Brand stecken, nachdem sie sich geweigert hätten, sich demobilisieren zu lassen.  
3. Einzelheiten des Moskauener Nachrichtenendienstes über angebliche Wortführer Sedenischen, 4. Verhaftung von 10 000 Personen in Frankreich, die ihre Sympathie für die Eng-

länder und Amerikaner zum Ausdruck gebracht hätten, 5. 800 Verhaftungen in Lyon, 6. Internierung von 80 höheren Offizieren der französischen Armee.

Wiederum zwei Sagen hat das französische Informationsministerium auf ähnliche Meldungen der englisch-amerikanischen und bolschewistischen Hegezentralen hingewiesen, in denen davon die Rede war, daß es zu blutigen Ausschreitungen in Marseille, Limoges und Nizza gekommen sei, daß die Garnison von Montpellier den deutschen Truppen eine mochte Schlacht geliefert habe, aber daß ein französischer Mittelmehrer alle Franzosen im Alter von 18 bis zu 30 Jahren und alle Französinen im Alter von 12 bis zu 30 Jahren mobilisiert worden seien, um Verhaftungen zu tätigen. Das französische Informationsministerium bemerkt hierzu, es sei notwendig, solche Meldungen der französischen Öffentlichkeit vor Augen zu halten, weil ihr einziges Ziel sei, das französische Volk gegen seine Intellektuellen aufzubringen.

**Wieder 98 000 BRZ durch U-Boote versenkt**

Deutsch-italienische Panzerarmee in Nordafrika setzte sich planmäßig nach Westen ab

17. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Truppen des Heeres und der Waffen-SS schlugen im West-Bezirk einen Angriff der Sowjets unter schwerer Verlusten für den Feind ab.

Deutsche und rumänische Truppen, unterstützt von Kampffliegerverbänden waren zwischen Wolga und Don den Feind im Angriff weiter zurück und nicht im großen Don-Delta wiederholte Angriffe hielten zurück, zum Teil im Gegenangriff, ab. Dreißig Soldaten waren vermisst.

Unter Einsatz harter Infanterie- und Panzerkräfte wurde die Sowjetarmee durch die Panzer der italienischen Truppen am Don fest. Im Zusammenstoß mit deutschen Verbänden des Heeres und der Luftwaffe wurden dem Feinde hohe Verluste an Waffen und Material zugefügt. Die Kampftruppen an.

Südlich Sibien brachen erneut feindliche Angriffe unter Beistand von deutschen Panzern zusammen. Die Besetzung der Südküste Europas einschließlich der südlichen Küste wurde beendet. Außer schweren blutigen Kämpfen hat sich die Zahl der Gefangenen auf 200 erhöht. 12 Panzerkampfwagen, 12 Geschütze, eine große Anzahl schwerer und leichter Infanteriewaffen, über einhundert Selbstfahrende Bergebrücken, ein schweres Panzer-Beleuchtungswagen wurden vernichtet beziehungsweise erbeutet.

Im Nordabschnitt erbeuteten britische Angriffe des Heeres.  
Sowjets verlieren gelten 60 Flugzeuge. Ungarische Jagdflieger schossen allein vier Flugzeuge ab. Sechs deutsche Flugzeuge gingen verloren.

In der Gironde setzte sich die deutsch-italienische Panzerarmee der Luftwaffe die Besetzung der feindlichen Luft- und Flottenstützpunkte fort. Einzelne britische Flugzeuge unternahmen in den letzten Tagen mehrere Angriffe auf nordafrikanische Ziele. Ein viermotoriger Bomber wurde über Holland abgeschossen.

Im Süden Englands führten deutsche Kampfflugzeuge am 17. Dez. Angriffe auf mehrere Orte mit Spreng- und Brandbomben durch. Ein Flugzeug wurde versenkt.  
Das nach Sachvermittlung bekanntgegeben, verletzten deutsche Unteroffiziere im Nord-, Süd- und Mittelabschnitt um im Seegebiet um Kapstadt 16 Handelschiffe mit insgesamt 98 000 BRZ sowie einen deutschen U-Boot. Drei weitere Schiffe wurden inspeziert. Unter den versenkten Schiffen befanden sich mehrere große Tanker.

Die seit neun Monaten in London geführten Verhandlungen einer Schweizerischen Kommission über die Beilegung der Wiederaufbauarbeiten für die Gebäude der Schweiz sind praktisch erledigt worden. Die Delegation der Schweizer Donnersberg die Heimreise nach der Schweiz an.

Im Irak ist eine kommunistische Partei gegründet worden. Der Leiter ist Abdul Massid Barzi.

**Abgenützte Latschen**



Bildungsm. Hohen. G. H. Auf allen ihren Wegen sind sie auf ihre Schifffahrt angewiesen. Bald werden sie aus den Latschen kippen!

**Der italienische Wehrmachtbericht**

17. Dez. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Feindliche Versuche, die geplanten Bewegungen der Wehrmacht in den Gebieten der Epte zu hindern, brachen nach heftigen Kämpfen zusammen. Im Verlauf der Kämpfe wurden viel Gefangene und erbeutetes Material.

Im Vormarschgebiet Südwesten zerkleinerten Schwanz-Abteilungen die Besatzungen. Sie erbeuteten einige Kleinampfmaschinen und machten einige Gefangene. Auch britische Panzerabwehrwagen wurden von unseren Jagern mit MG-Gewehr betagt und in Brand getrieben.

Die deutsche Luftwaffe führte Wehrmachtflüge gegen die von englischen und amerikanischen Streitkräften besetzten Flugplätze in Algerien durch. Besonders harte Angriffe richteten sich gegen die Anlagen von Ghilipolle. Drei Flugzeuge wurden im Luftkampf von deutschen Jagern abgeschossen. Luftangriffe folgten der Besetzung von Suez und Tunis Verträge an. Drei bei angrenzenden Flugplätzen wurden von der Wehrmacht zerstört und führten zu Tots.

Der Führer verließ auf Vorstoß des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Feldmarschalls Göring, das Ministerium des Heeres Kreuzes an Major General, Gruppenkommandeur in einem Jagdgeschwader.

Weiter verließ der Führer das Ministerium des Heeres Kreuzes an Kapitän zur See Wolf Jansson, Hauptmann d. R. Heinrich Jobach, Bataillonkommandeur in einem Grenadier-Regiment, Feldwebel Fritz Ruemmerger, Jagdflieger in einem Beobachter-Regiment.

Im Bildbericht bei Westau setzte zur 200. Gendarmen die Gefangenensache des Vorstands Mitglied im Auftrag des Führers der Kommandierende General der Kavallerie Kurt Gropach einen Kranz nieder.

Der spanische Außenminister, Generalleutnant Graf Jordano, wird sich nach Portugal begeben, um den Besuch des portugiesischen Ministerpräsidenten und Außenministers, Dr. Salazar, zu erwirken. Die britische Wehrmacht gibt einer Weitermeldung zufolge den Verlust des U-Bootes „Aurore“ bekannt.

Gouverneur: Burkhard Vincenz. — Nachrichtenleiter: Dr. Karl-Friedrich Lauer. — Druck und Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag GmbH. — Preisliste 24.

in einer guten Stunde wieder da. Frau von Weinbergers bleibt solange hier.“  
„Du gibst mir denn ein, Herr Doktor?“  
„Und — und warum?“  
„Ich will ihn fernhalten wegen Verdachts des verdrängten Mordes an Pedro Salernio-Weinbergers.“

Dreizehntes Kapitel  
Doktor Weinmüller trifft Gumberto in seiner Doppelwohnung nicht an. Unter Bemerkung aller Vorhänge möglichen macht er sich an die Zimmer- und Gebäudewandlung, Komisch anmutende Kleider sieht er aneinander verzerrte Dolmetschen, Edmündlichkeiten und hundert andere Gegenstände.

„Da — in einem kleinen Beberetl liegt — langsam in Warte schließt — eine Infektion. Ich war eine völlig laubere Spritze. Kritik gereinigt.“  
Der Kommissar tritt mit seinem Hund näher an das Fenster heran und sieht die in Gumberto's einarbitre Anfahrts: „Made in Germany.“

In diesem Augenblick wird Gumberto durch die Straße sichtbar. Doktor Weinmüller vollzieht sich rasch hinter der Tür.  
Doktor Weinmüller ist nach seinem Eintritt maßlos erschrocken, als er den ungeborenen Gock sieht.

„Was erlauben Sie sich, Herr! Schneiden — fangen die Worte.“  
Doktor Weinmüller wendet sich aus. „Und nun, Herr Gumberto, machen Sie sich frei. Theater — machen Sie mal ausnahmsweise kein Theater. Ihre Sache hat nicht auffandt.“  
Doktor Weinmüller wird wieder schuldig. „Wo — nicht mein Worts, aber meinen Nordverstand an Pedro Salernio verhafte ich Sie im Namen des Geistes!“

Der Aufschallmann windet sich in Angst und Schrecken.  
Doktor Weinmüller spielt fast lässig mit der soeben erbeuteten Spritze.  
„Selen Sie vernünftig, Gumberto. Diese Spritze — soll ich Ihnen erst erzählen, in

welcher Ihrer Taten ich sie gerade eben erst gefunden habe? Na — ein bisschen Wort — das Ding gehört Ihnen?“  
Gumberto schweigt zerknirscht. Dann richtet er sich.  
„Ach, doch tonlos kommt das Benehmen von meiner Person.“  
„Gibt brauche ich nur noch das Gift“, sagt der Kommissar bestimmt.

„Was für ein Gift...? Was für ein Gift wollen Sie von mir haben, Herr? Ich werde mich befremden bei meinem Geländere über Sie...“ Gumberto's Stimme überläßt sich.  
„Um Sie das heißt Tun Sie das zünftig. Aber zuerst geben Sie mal das Gift her.“

Mit drei Schritten ist Doktor Weinmüller bei Gumberto! „Ich nehme Sie auch so mit. Nur Sie verdrängen den Worts an Ihrem Kollegen Salernio!“  
Gumberto's Gesichtszüge wechseln von gelb zu weiß.  
„Ich bin kein Mörder! Ich habe nicht erbeutet Wein — nein — nein!“  
„Wo haben Sie das Gift?“ fragt Doktor Weinmüller drohend.

„Ich hatte nur eine Phiole, und die ich habe zusammen mit dieser Spritze Madame Salernio erbeuten.“  
Stodend kommen die Worte aus seinem Munde.  
„Madame Salernio? — Herr Gumberto, Sie lügen!“  
„Nein — ich lüge nicht! Ich weiß, daß es acht um meinen Kopf. Nein — ich lüge nicht — ich lüge nicht...“  
Es ist mehr der Schrei eines wilden Tieres, das aus dem Käfig wird und das eiserne Gitter nicht durchbrechen kann.

Doktor Weinmüller hört die Kraft mit der Gumberto sich seiner Unklammerung entziehen will.  
„Warum haben Sie Madame Salernio die Spritze mit dem Gift erbeuten?“  
Fortsetzung folgt

AUS DER GAUSTADT

Veranstaltung. Von Freitag 16.47 Uhr bis Sonnabend 7.37 Uhr. ...

Für Tapferkeit vor dem Feinde

Mit dem E. R. 2. A. wurden ausgezeichnet: Unteroffizier Werner Depardre, ...

Deutsches Kreuz in Gold für Hallenser

Mit dem Deutschen Kreuz in Gold wurde Oberleutnant Wolf Dietrich Reimke, ...

Sammlung der Jugend - Dank an den Front

Reichsjugendführer Arthur Armann erläßt um Einfluß aller Jungen und Mädchen am ...

„Alter-Jugend! Am 19. und 20. Dezember 1942 tritt die Hitler-Jugend wieder ...

H.S. Weihnachtsmarkt am morgen 14 Uhr

Während Weihnachtsfeier wird am Sonnabend und Sonntag die halbsächsisch-jugendliche ...

Unfall mit sieben Verletzten

Am Donnerstag fuhr ein Dreiradblechwagen gegen 10.45 Uhr an der Eisenbahnstation der ...

Ein Straßenbahnwagen der Linie 108 stieß am

Donnerstag gegen ein Wohnhaus, wobei ein ...

Über den Theaterbussen

Von Richard Drew
Theaterbussen - sein Name sagt's - ist ein gewöhnlicher Bus, sondern ein ...

Der Theaterbussen tritt meistens in der Rolle des

Unterhaltungsorgans auf, er legt meist dann ein, wenn ein Schauspieler zum ...

Der Theaterbussen ist an seine bestimmte Aufgabe

gebunden, doch soll er in der Theaterleitung häufiger sein als in der Zeit, ...

Wie es dem Theaterbussen gelingt, gerade immer eine

Volunte zu erreichen, ist noch ungeklärt, doch ist es ein Verstum, anzunehmen, ...

Der Träger des Theaterbusses, einer

Werkbewegung, die maßgeblich durch das Denken des Wortes entsteht, ist ...

Weihnachtspakete an Soldaten - aber über 1000 G!

Die Pakete für unsere Verwundeten weisen ein langes Inventarverzeichnis auf

So ähnlich wie hier sah es zu Hause vor dem 30. November auch aus, als die Feldpostpakete gepackt wurden. Hier in der ...

Sein bis fünfzehn Frauen gehen um einen großen Tisch und teilen zuerst einmal ...

Lobesurteil gegen Gewohnheitsverbrecher

Der dem Sondergericht in Halle hat sich der 42 Jahre alte, Kaiser meist wegen Betrugs ...

Ein eifriger Briefschreiber

Der 58jährige Richard H. in Halle war im Jahre 1939 wohnend in der ...

Kochingen besonders lehrreich

Die Weber Volkshochschule ist angefaßt der Tatsache, daß der Bund im Krieg ...

Aufgaben eines A-cappella-Chores

Georg Hegel ist eine der Grundfragen deutscher Musik schlechthin; noch heute ...

Neue Nischler-Schriften

In der 17. ordentlichen Mitgliederversammlung der Gesellschaft für den ...

auf Einpacken. Bestehen, zwei Viertel ...

Daneben fällt dann für jeden noch die ...

Das Ganze ist das Weihnachtsgeschenk ...

Wenn es nach etwa fünf Stunden Arbeit ...

Der Weibliche Richard H. in Halle war im Jahre 1939 wohnend in der ...

Vor dem hallischen Richterlich

Ein eifriger Briefschreiber

Der 58jährige Richard H. in Halle war im Jahre 1939 wohnend in der ...

Keines Familien

Schulrat Professor Dr. phil. Dr. jur. e. h. Ulrich ...

Erstmal Stadtschulrat im Stadtrat

Der oberhessische Diplomat Hans ...

Wanderer-Veranstaltung in Thum

Die Wanderer-Veranstaltung in Thum ...

Die „Rangung“ in Seimrich

Die „Rangung“ in Seimrich ...

Die „Rangung“ in Seimrich

Die „Rangung“ in Seimrich ...

Die Gefahren des Staubes

Am Donnerstagsabend sprach im Rahmen der ...

Regelung für Übergangsgreifende geändert

Das Deutsche Reichsbahnbüro (Mitteldeutsche ...

Übergabe auch für den Arbeitsdienst

Die Übergabe der einmündigen Arbeitskräfte ...

Die Briefverteilungsfähigkeit an Weihnachten

Das Briefverteilungsfähigkeit an Weihnachten ...

Die Briefverteilungsfähigkeit an Weihnachten

Das Briefverteilungsfähigkeit an Weihnachten ...

Die Briefverteilungsfähigkeit an Weihnachten

Das Briefverteilungsfähigkeit an Weihnachten ...

Die Briefverteilungsfähigkeit an Weihnachten

Das Briefverteilungsfähigkeit an Weihnachten ...

Die Briefverteilungsfähigkeit an Weihnachten

Das Briefverteilungsfähigkeit an Weihnachten ...

Die Briefverteilungsfähigkeit an Weihnachten

Das Briefverteilungsfähigkeit an Weihnachten ...

Die Briefverteilungsfähigkeit an Weihnachten

Das Briefverteilungsfähigkeit an Weihnachten ...





